

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 267/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	14.05.02	Beratung
Rat	16.05.02	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Feststellung des Nachtragswirtschaftsplan 2002 der Stadtbücherei

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport ist als Werksausschuss mit den fachlichen und finanzpolitischen Zielen gem. den Ausführungen der Vorlage einverstanden.

Der Rat möge beschließen:

Der Nachtragswirtschaftsplan der Stadtbücherei Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 wird wie vorgelegt festgestellt.

Sachdarstellung / Begründung

A. Nachtragswirtschaftsplan 2002 der Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Die Stadtbücherei hatte bei der Aufstellung der ersten Fassung des Wirtschaftsplanes bereits eine Kürzung von 16.551 € und 22.804 € (noch gewährter Zuschuss aus dem Jahr 2001) = 39.355 € zu verkraften und aus diesem Grunde sämtliche Ausgaben auf ein Minimum zurückgefahren.

Dieser Wirtschaftsplan 2002 der Stadtbücherei wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 26.02.2002 behandelt.

Auf Grund des Ratsbeschlusses wurde der Stadtbücherei Bergisch Gladbach der Betriebskostenzuschuss 2002 um 34.060 € gekürzt.

Nach der erneuten Kürzung wurde der Wirtschaftsplan 2002 überarbeitet.

Die Kürzung von 34.060 € wurde in voller Höhe dem Vermögensplan und hier dem Medienetat entnommen.

Begründung:

Die disponiblen Kosten des Wirtschaftsplanes der Stadtbücherei sind so scharf kalkuliert, dass hier kein Spielraum für weitere Kürzungen vorhanden ist. Die einzige Sparmassnahme bildet der Vermögenshaushalt und hier die Medien. Der Medienetat wurde auf 39.245 € gesenkt, wovon 27.000 € laufende Kosten, wie Zeitschriften, Ergänzungslieferungen usw. abzuziehen sind. Der verbleibende Medienetat von 12.245 € ist bereits ausgeschöpft, so dass für den Rest des Jahres 2002 keine weiteren Einkäufe getätigt werden können, das entspricht ab sofort einer Nullrunde.

Der Etat der Zweigstellen von insgesamt 5.000 € wurde aus diesem Grunde gestrichen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bücherei wurden angewiesen sich strikt an den vorhandenen Wirtschaftsplan zu halten und jede Ausgabe mit der Bibliotheksleitung abzustimmen.